

BILANZ
zum
31. Dezember 2022

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA
Übertrag	16.653.801,19	14.348.581,63	Übertrag	34.382.472,17	35.550.412,93		
B. Umlaufvermögen						3.748,50	28.712,60
I. Vorräte							
1. fertige Erzeugnisse und Waren	12.917.567,05	16.127.191,09					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.070,42	208.360,12					
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.768,64	8.768,64					
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.412.502,44	3.585.341,50	1.662.859,93				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.201.006,85	3.206.313,69					
Summe Umlaufvermögen	17.703.915,40	21.213.493,47					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.504,08	17.050,43					
	34.386.220,67	35.579.125,53					34.386.220,67
							35.579.125,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	6.677.099,48	2.374.249,28
2. Gesamtleistung	6.677.099,48	2.374.249,28
3. sonstige betriebliche Erträge	24.975,66	38.936,56
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.267.876,92	1.396.104,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.112.236,48	923.587,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	307.502,43	265.601,65
- davon für Altersversorgung Euro 111.712,64 (Euro 96.751,28)		
	1.419.738,91	1.189.189,61
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	79.754,26	72.376,06
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.238.127,04	984.803,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,91	229,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.899,22	63.146,88
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 1.933,11 (Euro 4.507,19)		
10. Ergebnis nach Steuern	308.320,30-	1.292.204,56-
11. sonstige Steuern	72.871,51	5.412,29
12. Jahresfehlbetrag	381.191,81	1.297.616,85
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	381.191,81	1.297.616,85
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung Münster GmbH Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben, Registergericht und Handelsregisternummer

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH mit Sitz in Münster ist beim Amtsgericht Münster unter der Handelsregisternummer HR B 6740 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Sofern erforderlich, wurden die Postenbezeichnungen dem Geschäftszweck der Gesellschaft angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr angewendet:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen bei

- Immateriellen Vermögensgegenständen	3-5 Jahre
- Außenanlagen	6-37 Jahre
- Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

Die **Finanzanlagen** sind zu den um Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Sätze 3 und 4 HGB verminderten Anschaffungskosten angesetzt. In Vorjahren wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, weil sowohl der Beteiligung an der Technologieförderung Münster GmbH, Münster, als auch der NBZ- Bioanalytik-Zentrum GmbH aufgrund der Ergebnissituation kein höherer Wert als der anteilige Substanzwert beigemessen werden kann. Im Jahr 2022 lagen keine Anhaltspunkte für weitere Abschreibungen vor.

Das **Vorratsvermögen** wurde mit den Einbringungswerten bzw. mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert aktiviert. Anhaltspunkte für erforderliche Wertberichtigungen lagen nicht vor.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine gewisse Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 3.408 (Vorjahr: TEUR 1.626) enthalten. Diese betreffen in Höhe von TEUR 3.408 (Vorjahr: TEUR 1.626) die Cash-Pooling-Vereinbarung.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** bestehen in Höhe von TEUR 1.201 (Vorjahr: TEUR 3.206) bei einem Gesellschafter.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 1.298) wurde durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage gedeckt.

In 2022 wurden Fördermittel von TEUR 277 aus den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in den Sonderposten umgebucht. Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH hat in 2022 zudem Fördermittel in Höhe von TEUR 1.254 erhalten. Diese wurden in den in 2021 gebildeten Sonderposten eingestellt.

Der Betrag der **sonstigen Rückstellungen** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Ausbaukosten Hansa-Business-Park I	2.748	2.708
Ausbaukosten Hansa-Business-Park II	1.568	1.362
Rückstellung für Personal (Urlaub, Überstunden, Prä- mien)	146	102
Rückstellung für Personal (Geschäftsführer)	325	607
Sonstige	57	57
	<u>4.844</u>	<u>4.836</u>

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

	fällig inner- halb eines Jahres	fällig zwi- schen 1 u. 5 Jahren	fällig nach mehr als 5 Jahren	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361	0	0	361
Sonstige Verbindlichkeiten	266	0	0	266
	<u>627</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>627</u>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 13) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 211) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Leistungen:

	2022	2021
	T€	T€
Veräußerung von im Inland belegenen Grundstücken	5.281	1.719
Kostenerstattungen	962	91
Erträge Immobilienmesse Expo Real	267	167
Provisionserträge	67	328
Sonstige	100	69
	<u>6.677</u>	<u>2.374</u>

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt	davon innerhalb des nächsten Jahres fällig
	TEUR	TEUR
aus Leasingverträgen	8	8
aus Mietverträgen	300	89
aus Gesellschaftsverträgen	400	400
	<u>708</u>	<u>497</u>

Anteilsbesitz

An folgenden Unternehmen werden mindestens 20% der Anteile unmittelbar oder mittelbar gehalten:

Name	Technologieförderung Münster GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	94% des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2022	TEUR 7.121
Jahresüberschuss	TEUR 179

Name	CeNTech GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	74,3 % des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2022	TEUR 3.375
Jahresfehlbetrag	TEUR 81

Name	NBZ-Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	100% des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2022	TEUR 2.424
Jahresüberschuss	TEUR 94

Die Gesellschaft ist aufgrund der Größenmerkmale des § 293 HGB von der Konzernrechnungslegungspflicht befreit. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Gesamtabchluss der Stadt Münster, Münster einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Gesamtabchluss der Stadt Münster wird dem Rat der Stadt Münster vorgelegt und ausgelegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 17). Dieser Betrag entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Altersversorgung

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung gewährt, die über die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Zusatzversorgung umfasst Alters-, Erwerbsminderungs- sowie eine Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zur kvw werden für alle ständig Beschäftigten der Gesellschaft entrichtet. Zusätzlich zu dem seit dem 1. Januar 2010 zu zahlenden Beitrag von 4,5 % wird auch ein Sanierungsgeld von 3,25 %, jeweils bezogen auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Jahres, erhoben. Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte betrug TEUR 1.157 (Vorjahr: TEUR 967).

Personal

Im Geschäftsjahr 2022 verfügte die Gesellschaft über durchschnittlich 19 Arbeitnehmer.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist Herr Enno Fuchs bestellt.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers im Jahr 2022 beliefen sich auf TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 162). Darin enthalten ist der geldwerte Vorteil in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 4) für die private Nutzung des Dienstwagens.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Zu den Mitgliedern im Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2022 bestellt:

Frau Carina Beckmann, Innovations- und Qualitätsmanagerin

Ratsfrau Sandra Beer, Wirtschaftspsychologin

Ratsfrau Andrea Blome, Journalistin/Moderatorin (seit 02/2022)

Herr Robin Denstorff, Stadtbaurat

Ratsherr Dr. Dietmar Erber, Dipl.-Chemiker

Ratsherr Heinrich Götting, Kaufmann (bis 10/2022)

Ratsherr Hendrik Grau, Geschäftsführer

Ratsfrau Jule Heinz-Fischer, Studentin (bis 02/2022)

Ratsfrau Anne Kathrin Herbermann, Dozentin/Bildungsreferentin
Herr Maximilian Kemler, angestellter Geschäftsführer (seit 10/2022)
Herr Frank Knura, Vorstandsvertreter
Ratsfrau Babette Lichtenstein van Lengerich, Unternehmerin
Herr Dr. Hans Moormann, Geschäftsführer
Ratsherr Carsten Peters, Geschäftsführer
Frau Dr. Christina Rentzsch, Verwaltungsleiterin
Herr Peter Scholz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Herr Benedikt Spangenberg, Kaufmann
Herr Ulrich Thoden, Lehrer

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten von der Gesellschaft keine Vergütungen.

VI. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung unter Hinweis auf § 28 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages vor, einen Betrag in Höhe des Jahresfehlbetrags 2022 von EUR 381.191,81 aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Münster, den 28. April 2023

gez. Enno Fuchs

Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31.12.2022

Wirtschaftsförderung Münster GmbH
Münster

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.12.2022	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Abschreibungen vom 01.01.2022 bis 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.688,70	20.500,38	0,00		116.189,08	94.233,70	5.208,38	99.442,08	16.747,00	1.455,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	95.688,70	20.500,38	0,00		116.189,08	94.233,70	5.208,38	99.442,08	16.747,00	1.455,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.510.809,64	0,00	0,00		3.510.809,64	569.904,29	52.988,00	622.892,29	2.887.917,35	2.940.905,35
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.393,93	9.294,88	0,00		252.688,81	163.409,68	21.557,88	184.967,56	67.721,25	79.984,25
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.449.967,71	2.213.402,01	258.223,45		3.405.146,27	0,00	0,00	3.405.146,27	1.449.967,71	
Summe Sachanlagen	5.204.171,28	2.222.696,89	258.223,45		7.168.644,72	733.313,97	74.545,88	807.859,85	6.360.784,87	4.470.857,31
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	15.848.269,32	400.000,00	0,00		16.248.269,32	5.972.000,00	0,00	5.972.000,00	10.276.269,32	9.876.269,32
Summe Finanzanlagen	15.848.269,32	400.000,00	0,00		16.248.269,32	5.972.000,00	0,00	5.972.000,00	10.276.269,32	9.876.269,32
Summe Anlagevermögen	21.148.129,30	2.643.197,27	258.223,45		23.533.103,12	6.799.547,67	79.754,26	6.879.301,93	16.653.801,19	14.348.581,63

Handelsrecht

Wirtschaftsförderung Münster GmbH Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlage des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) verfolgt eine öffentliche, strukturpolitische Aufgabe. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Beratung von Existenzgründern, örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Konzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

B. Wirtschaftsbericht

Auch das Jahr 2022 zeichnete sich durch mehrere Krisen aus. Neben der andauernden pandemischen Lage und dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, kämpft die Wirtschaft seit Monaten mit steigenden Energiepreisen und Versorgungs- und Lieferengpässen. Dabei wirken die Krisen auf viele Branchen und Unternehmen als Transformationsbeschleuniger. All das hatte auch Einfluss auf die Münsteraner Wirtschaft. Trotz alledem gelang es in Münster, die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze zu erhöhen (+2,72% Stand 06/2022) und die Arbeitslosenquote auf einem weiterhin niedrigen Niveau (4,4% im Jahresdurchschnitt) zu halten. Die vermarktete Grundstücksfläche lag im Jahr 2022 bei 6,2 ha und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr annähernd verdoppelt. Gleichzeitig lag sie damit jedoch unter dem Zehnjahresdurchschnitt (8,2 ha). Hier zeigt sich, dass die Gewerbeflächen in Münster, wie auch schon im letzten Jahr ersichtlich war, zunehmend knapp werden. Krisenbedingt hat sich der Immobilienmarkt und damit auch die Anzahl und Fläche der Immobilienvermittlungen zurückhaltend gezeigt. Vor dem Hintergrund des bestehenden Kostendrucks wurden überwiegend notwendige Anpassungen und Erneuerungen realisiert. Investitionen bezogen auf Wachstum und Innovation wurden vorerst verschoben. Dies zeigt sich deutlich beim Vergleich der Kennzahl für 2022 mit dem Zehnjahresdurchschnitt. Insgesamt sind die Ergebnisse der WFM dennoch als zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Einzelnen führten die Projekte, an denen die WFM und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2022 beteiligt waren, zu folgenden Ergebnissen:

Kriterium	2022	2021	Ø 10 Jahre
Arbeitsplätze			
– Neu	414	413	338
– Gesichert	2.400	1.231	1.249
Verkaufte/vermittelte Grundstücke			
– Anzahl	15	14	15,5
– Fläche (in ha)	6,2	3,2	8,2
Immobilienvermittlungen			
- Anzahl	48	58	67
- Fläche (in m ²)	11.861	22.900	23.048
Neuansiedlungen	8	10	17
Bestandsentwicklungen	64	73	71,5
Erstberatung Gründung	125	140	159
Bewilligte Förderanträge			
– Anzahl	342	545	532
– Volumen (in T€)	781	973	790

Mit ihren strukturpolitischen Leistungen hat die WFM ihre öffentliche Zwecksetzung erfüllt. WFM-seitig wurden die Leistungen von dem 14-köpfigen Team erarbeitet, das unter Berücksichtigung von vier Teilzeitarbeitskräften aus 12 Vollzeitstellen besteht. Der Schwerpunkt der Schulungen in 2022 lag auf der Neuausrichtung des nachhaltigen Wirtschaftens. Hierzu hat das Team der WFM unter anderem 17 Workshops zum Thema Gemeinwohlorientierung absolviert und diese mit einer Gemeinwohl-Bilanzierung abgeschlossen.

WFM in Krisenzeiten

Das Geschäftsjahr 2022 wurde hauptsächlich von zwei Krisen beeinflusst. Das erste Halbjahr war durch die anhaltenden Corona-Restriktionen und den schrittweisen Wiederanlauf nach Kontaktbeschränkungen und vorübergehenden Schließungen (vor allem in Gastronomie und Handel) geprägt. Eine besondere Herausforderung stellte hierbei für viele Unternehmen die Wiedergewinnung von qualifiziertem Personal dar. Die WFM versuchte deshalb unter anderem, betroffene Unternehmen durch Veranstaltungen

und Beratungen bei der Personalgewinnung zu unterstützen.

Im zweiten Halbjahr beschäftigte die Wirtschaft besonders der Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Energiekrise. Nicht nur in Münster bestand zwischenzeitlich die Sorge, dass die Gasversorgung nicht ausreichend sichergestellt sein könnte. Zu diesem Thema wurden verschiedene Krisenstäbe einberufen, an denen die WFM aktiv teilgenommen hat. Nach Sicherstellung alternativer Gasquellen und -zulieferer konnte zumindest die Angst einer fehlenden Versorgungssicherheit genommen werden. Übrig blieben stark erhöhte Energiepreise. Die WFM fungierte in dieser Zeit vor allem als regionaler Kommunikator, um die Münsteraner Unternehmen stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Darüber hinaus schuf die WFM kurzfristig ein umfangreiches Informationsangebot rund um den Ukraine-Krieg auf der eigenen Website, um auch hier die Münsteraner Bevölkerung und Unternehmen zu informieren.

Eine erfreuliche Entwicklung war im Bereich der Besucherzahlen zu beobachten. Da Münster eine Kaufkraft-Zentralität von über 130 aufweist, sind Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie in hohem Maße von diesen Besuchern und Passanten abhängig. Die Passantenfrequenz hat sich durch zahlreiche Bemühungen im Jahr 2022 deutlich normalisiert. Wie der nachfolgenden Grafik zu entnehmen ist, waren die Besucherzahlen nach zwei herausfordernden Jahren fast wieder auf dem Vor-Krisen-Niveau.



Weiterhin hat die WFM im Bereich der Innenstadtentwicklung den Schulterschluss mit allen Akteuren gesucht. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Energiekrise neue Formate initiiert und der direkte Austausch zwischen dem Versorger (Stadtwerke Münster) und den in Münster ansässigen 45 Großverbrauchern (RLM-Kunden) befördert.

Die Initiative „Digital Guide Münsterland“ wurde im Jahr 2022 erfolgreich implementiert. Es wurde der Digitalcheck für Unternehmen – vor allem für die Bereiche Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung – eingerichtet. Hierzu wurden allein in 2022 rund 250 Münsteraner Unternehmen (über 600 Unternehmen im Münsterland) mithilfe des Digitalchecks analysiert. Um die Unternehmer auf ihrem Weg zu digitalen Lösungen zu unterstützen und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, wurden anschließend diverse Beratungsgespräche geführt. Mithilfe des Digital Guides gelang es der WFM, in Münster insgesamt 113 Coaching-Gespräche (über 220 Gespräche im Münsterland) durchzuführen.

Weiterhin positiv entwickelt sich die Forschung um das Thema Batterie und -speichersysteme. Mit dem Aufbau eines Batterieclusters (gemanagt durch die WFM-Tochter Technologieförderung Münster GmbH (TFM)) konnten im Jahr 2022 erste Kooperations-Forschungsprojekte mit FFB (Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle) und MEET (Münster Electrochemical Energy Technology) angebahnt werden. Zudem gelang es erstmals seit etwa einem Jahrzehnt, zwei internationale Ansiedlungen (aus Korea und USA) nach Münster zu bringen. Es ist eine weiterhin positive und dynamische Entwicklung in diesem Sektor zu erwarten.

C. Ertragslage

Die WFM schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von – 381 T€ ab, kalkuliert war ein Defizit in Höhe von -50 T€. Das ca. 331 T€ schlechtere Ergebnis kann vor allem auf das nicht realisierte Projekt mit dem WDR zurückgeführt werden, bei dem die WFM in Vorleistung getreten und die Frage der Kostenübernahme und -verteilung final noch nicht geklärt ist. Das im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnis ist vor allem auf höhere Erträge aus dem Grundstücksgeschäft zurückzuführen.

Die WFM verkaufte im Jahr 2022 15 Grundstücke (2021: 14) mit einem Volumen von 62.469 m² (2021: 32.048 m²). Die Umsätze lagen mit 5.281 T€ über dem Niveau der Planzahlen (Plan 2022: 3.968 T€). Die Erträge aus dem Grundstücksgeschäft lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (1.719 T€).

D. Finanzlage

Die Investition der Gesellschaft für die weitere Erschließung des Geländes „Hansa-BusinessPark“ in Münster-Amelsbüren werden im Wesentlichen aus getätigten Grundstücksgeschäften finanziert. Für die Erschließungsinvestitionen steht zudem ein Kreditvolumen von 12 Mio. € zur Verfügung. Aufgrund der guten Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 wurde das in 2021 in Anspruch genommene Darlehen in Höhe von 2 Mio. € vollständig zurückgezahlt, sodass zum 31.12.2022 keine offene Darlehensverbindlichkeit bestand.

Darüber hinaus sehen die gesellschaftsvertraglichen Regelungen für das kommende Jahr Festbetragseinlagen seitens der Mehrheitsgesellschafterin, der Stadt Münster, an die Gesellschaft in Höhe von jährlich 1.700 T€ vor. Von diesem Betrag sind 400 T€ an die Tochtergesellschaft TFM weiterzuleiten. Eine Rückzahlung dieser Festbetragseinlagen ist nur zur Vermeidung von Überkompensationen aus europäischem Beihilferecht vorgesehen.

Zudem sind aus den getätigten Grundstückserlösen Teilbeträge in Höhe der im Rahmen der Grundstückseinbringungen angesetzten Teilwerte sowie die bisher von der Stadt Münster finanzierten Erschließungskosten an diese zurückzuführen.

E. Vermögenslage

Die Anlagenintensität beträgt zum Bilanzstichtag 48,4 % (Vorjahr: 40,3 %). Der zur Veräußerung bestimmte Grundstücksbestand beträgt 37,6 % (Vorjahr: 45,3 %) der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen sowie der Grundstücksbestand ist zu 89,0 % (Vorjahr: 83,7 %) durch Eigenkapital finanziert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und des langfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 97,8 % (Vorjahr 93,8 %).

F. Prognose, Chancen und Risikobericht

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihre strukturpolitischen Leistungen werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen. Während die TFM im Geschäftsjahr 2022 aufgrund einer hohen Auslastung und verschobenen Investitionen einen Gewinn von 179 T€ ausweisen konnte, schließt die CeNTech GmbH aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages das Jahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 81 T€ ab.

Ende des Jahres 2010 wurde in der WFM - wie auch in den Tochtergesellschaften TFM und CeNTech GmbH - ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt. Daraus ergibt sich, in Verbindung mit den am 16. Dezember 2013 geänderten Gesellschaftsverträgen, u.a. die Verpflichtung des Mehrheitsgesellschafters Stadt Münster, ab dem Jahr 2017 bis auf Weiteres eine in Festbetragseinlagen differenzierte kapitalähnliche Einlage in Höhe von jährlich 1.700 T€ in die WFM einzuzahlen. Von diesem Betrag werden 400 T€ an die TFM weitergeleitet. Damit diese Zahlungen im Sinne des europäischen Beihilferechts zulässig gewährt werden, hat die Stadt Münster für die WFM mit Datum vom 26. Juli 2012 einen Betrauungsakt erlassen. Er definiert Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der allgemeinen und besonderen Wirtschaftsförderung und legt die Parameter für die Ausgleichszahlungen fest. Auf der Grundlage einer Prüfung der Voraussetzungen für die Betrauung mit dieser Aufgabe, der Parameter zur Berechnung der Ausgleichszahlungen sowie zur Vermeidung der Überkompensation, wurde der Betrauungsakt mit Schreiben der Stadt Münster vom 23. November 2016 angepasst. Hinweise auf unzulässige Beihilfen, die die WFM bis zum 31. Dezember 2011 möglicherweise erhalten haben könnte, liegen nicht vor.

Der aktuell gültige Betrauungsakt läuft zum 31.12.2023 aus, weshalb bereits für das erste Quartal 2023 Gespräche zur Neuverhandlung angesetzt wurden. Da aus Sicht der Stadt Münster auch zukünftig Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse notwendig sein werden, um den Wirtschaftsstandort Münster und die Gewerbesteuererinnahmen abzusichern, ist davon auszugehen, dass die Betrauung zumindest in ähnlichem Maße fortgesetzt wird. Damit ist die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft nach heutiger Kenntnis ausreichend gesichert.

Als Investor und Betreiber hat die NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH, eine 100

%-ige Tochtergesellschaft der WFM, das Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster gebaut. Das Gesamtprojekt umfasst ein Volumen von 10,4 Mio. € und ist in Höhe von 6,6 Mio. € mit Fördermitteln des Landes NRW und der Europäischen Union ausgestattet. Die Stadt Münster und die WFM haben sich jeweils mit zusätzlichen 1,5 Mio. € an dem Projekt beteiligt. Sollte im Ergebnis das Defizit des Zentrums größer sein als im Förderantrag angenommen, ist mit zusätzlichen Zuschüssen durch das Land NRW nicht zu rechnen. Sollte das Defizit in seiner Gesamtheit kleiner ausfallen als angenommen, kann es zu einer Rückzahlungsverpflichtung von Fördermitteln kommen. Hier wäre die WFM als alleinige Gesellschafterin gefordert, ein mögliches Defizit bzw. die Rückzahlungsverpflichtung zu tragen.

Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.297 T€ gerechnet. Dabei wird mit einem Umsatzerlös in Höhe von 8.566 T€ gerechnet, der sich in erster Linie aus Grundstücksverkäufen sowie aus Kostenerstattungen im Projekt „Hill-Speicher“ speist. Für die Entwicklung der Grundstücke wird mit einem Materialaufwand von ca. 2.647 T€ geplant. Durch die Entwicklung der Sonderprojekte ergeben sich zudem erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen. Beim „Hill-Speicher“-Projekt wird es zu einer Bauzeitverschiebung aufgrund der aktuellen Konjunkturlage und der Vergabeerschwernis kommen. Aktuell wird mit einem Verzug von ca. acht Monaten und einer Fertigstellung im November 2023 geplant. Die Stadt Münster hat der WFM die Zusage über das Tragen zusätzlich anfallender Kosten erteilt. Das Projekt „Urbaner Ort am Servatiiplatz (WDR)“ wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2022 seitens des WDR abgesagt. Der bisher entstandene Aufwand für Planungen und Architektenwettbewerbe wurde vorab von der WFM getragen, wird jedoch zumindest teilweise an den WDR weiterberechnet. Hierzu liegt ein Schreiben des WDR vor, dass man sich fair an den bereits entstandenen Kosten beteiligen wird. Der bei der WFM verbleibende Anteil wird einmalig abgeschrieben. Dies beeinträchtigt jedoch nicht nachhaltig die Finanz- und Wirtschaftskraft der WFM. Des Weiteren rechnet die WFM auch in den kommenden Monaten und Jahren mit nicht planbaren Sonderaufwendungen im Rahmen der Krisenbewältigung. In den Folgejahren wird die WFM nach aktueller Planung Fehlbeträge ausweisen, die voraussichtlich zwischen -50 T€ und -1.298 T€ liegen.

Zu Beginn des Ukraine-Konfliktes waren die Auswirkungen für die Wirtschaftsregion Münster größtenteils unklar. In der Zwischenzeit konnte eine deutliche Klarheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen gewonnen werden. Die erhöhten Energiekosten und

die Inflation haben zwischenzeitlich eine negative Prognose der Gesamtwirtschaft vermuten lassen. Die gerade bekanntgegebene Reduzierung der Ölfördermenge der OPEC und die damit erwartbar steigenden Öl- und Energiepreise machen es jedoch nach wie vor schwierig, eine verlässliche Prognose und die Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft zu prognostizieren.

Trotz aufgezeigter Unsicherheiten und fehlender Prognosen haben sich die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der WFM darauf verständigt, die Tätigkeitsfelder der WFM perspektivisch weiterzuentwickeln. Neben den klassischen Aufgaben und dem Dauergeschäft einer Wirtschaftsförderung sollen deshalb strategisch drei Themengebiete verstärkt werden – nachhaltiges Wirtschaften, Digitalisierung und Internationalisierung. All das soll dazu dienen, den Wirtschaftsstandort Münster mittel- bis langfristig zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Es gilt weiterhin, sich flexibel an die schnell verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Die WFM wird deshalb ihre Informations-, Förder- und Beratungsangebote auch unterjährig ständig überprüfen und überarbeiten.

Münster, 28.04.2023

Enno Fuchs

Geschäftsführer